

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 59

1979

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

stößen gegen ihn nach (S. 113–171). Der Dokumententeil bietet Editionen verschiedenartiger Quellentexte (S. 175–327): Akten zur Geschichte des Collegio Maronita während des 16. und 17. Jh.; Stellungnahmen zur Frauenmode des 17. Jh.; den Text eines staatlichen Untersuchungsberichts von 1895 über kirchliche Einrichtungen und Gemeinschaften; Dokumente zum Fall Romolo Murri und zum Modernismus. Schließlich werden die Ergebnisse der Inventarisierung von drei wenig bekannten Archiven bzw. einschlägigen Archivfonds veröffentlicht (S. 330–383); die Inventare betreffen das Archiv von S. Maria in Cosmedin (heute im Archivio storico del Vicariato) sowie Bestände des Archivio della Congregazione della Missione al Collegio Leonino und des Archivio generalizio dei Barnabiti. Die Dreiteilung in „studi“, „documenti“ und „inventari“ soll auch in den Folgebänden beibehalten werden, wobei die Erschließung und Darbietung von Quellen weiterhin quantitativ den Vorrang haben wird vor den Aufsätzen. Schön wäre es freilich, wenn zumindest die Quelleneditionen und die Inventare durch Register leichter auswertbar gemacht würden.

G. L.

Anna Lepre, *Agricoltura e manifattura in un rione di Roma nel Seicento e nel Settecento*, Studi romani 25 (1977) S. 353–370. – Der kurzgefaßte, durch Tabellen und Abbildungen bestens illustrierte Aufsatz behandelt bisher wenig erforschte Detailausschnitte des Wirtschaftslebens und der Sozialstruktur Roms gegen Ende des 17. Jh. und in der ersten Hälfte des 18. Jh.: zum einen untersucht er aufgrund von Pacht- und Lohnverträgen, die sich auf den Weinanbau im Bereich des römischen Stadtviertels Trastevere beziehen, die Besitzverteilung, die Arten der Bewirtschaftung und die Arbeitsbedingungen; zum anderen geht er der Bedeutung nach, welche die – ebenfalls in Trastevere gelegene – Wollmanufaktur von S. Michele a Ripa für den römischen Produktions- und Arbeitsmarkt gehabt hat, und rekonstruiert die Lohnskala der in diesem „Staatsbetrieb“ beschäftigten Textilarbeiter; und schließlich bietet er anhand eines offiziellen Untersuchungsberichts aus dem Jahre 1744 wertvolles Zahlenmaterial, das Auskunft gibt über die damaligen Wohnverhältnisse, die Grundrisse wie die Größe durchschnittlicher Mietwohnungen und die Höhe der Mietpreise.

G. L.

Giuliana Ancidei, *Documenti terracinesi nella Biblioteca Vaticana*, Archivio della Società romana di stor. patr. 98 (1975) S. 221–235. – Die Codizes Vat. lat. 12.632–12.634 enthalten Abschriften und auch Originale von Urkunden, Terracina betreffend, die der frühere Archivpräfekt C. Marini († 1822) gesammelt hatte. Vf. beschreibt das Material, das auch P. F. Kehr schon bekannt gewesen war. Unter den Originalen findet sich ein